

Einladung zur Tagung

Netzwerk
Frauenforschung NRW

Zeitschrift für
Frauenforschung &
Geschlechterstudien

Die F-Frage – Frauen, Feminismus, Forschung



Freitag,
18. Januar
2008

9.45 – 16.00 Uhr
Universität Dortmund
»Campus-Treff«

25 Jahre Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien (ZfF&G) - 1983 bis 2008

Die ZfF&G ist ein offenes Forum für interdisziplinäre Frauenforschung und Geschlechterstudien. Mit ihren theoretischen und empirischen Beiträgen bildet sie relevante wissenschaftliche Diskurse und Entwicklungen der Geschlechterforschung ab.

Gegründet wurde die ZfF&G im Januar 1983 im Forschungsinstitut Frau und Gesellschaft (IFG), Hannover und bis zur Auflösung des Instituts dort herausgegeben. Seit 2000 wurde sie durch den Kleine Verlag in eigener Regie von Robert Schreiber fortgeführt. Seit 2006 befindet sich die Redaktion an der Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung NRW (Universität Dortmund). Herausgegeben wird die Zeitschrift für Frauenforschung, die sich zwischenzeitlich um die Geschlechterstudien ergänzt hat, seither von Ruth Becker, Sigrid Metz-Göckel und Robert Schreiber. Der Redaktion gehören darüber hinaus Beate Kortendiek, Heike Kahlert und Sabine Schäfer an. Unterstützt wird die Redaktion durch einen aktiven interdisziplinär zusammengesetzten Beirat.

Sie erreichen die Reaktion der Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien über die Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung und per mail unter: redaktion@zffg.de

Die Tagung wird veranstaltet von:

Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung NRW

Prof. Dr. Ruth Becker

Dr. Beate Kortendiek

Universität Dortmund

Raumplanung/FWR

44221 Dortmund

Tel.: 0231-755-5142

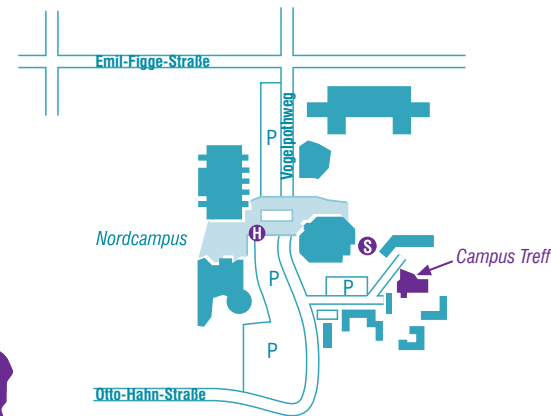
Fax: 0231-755-2447

www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de

Email: kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de

Gefördert durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Universität Dortmund Campus Treff



Anfahrt

Bus und Bahn:

Vom Hauptbahnhof Dortmund:
S-Bahn Linie S1/S21 Richtung Düsseldorf bis zur Haltestelle »Universität«

Aus Richtung Bochum:
Mit der S-Bahn S1/S21 Richtung Dortmund bis zur Haltestelle »Universität«

PKW

Über die Bundesstraße 1 bis zur Abfahrt »Dorstfeld/Universität«, Richtung »Universität/Technologiepark«, links in die Emil-Figge-Straße bis zur Kreuzung Vogelpothsweg. In diesem Bereich sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Netzwerk Frauenforschung NRW

Stichwort: Anmeldung

Universität Dortmund

Raumplanung/FWR

44221 Dortmund

Anmeldung

Die F-Frage
– Frauen, Feminismus, Forschung

Anlass für die Wahl dieses ebenso aktuellen wie (immer noch) kontrovers diskutierten Themas ist das 25-jährige Bestehen der Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien. Gegründet von der ersten Leiterin des Instituts „Frau und Gesellschaft“, **Prof. Dr. Rita Süßmuth**, wird die Zeitschrift inzwischen von der Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung redaktionell betreut.

Prof. Dr. Doris Lucke vertritt die Sicht einer Zeitzeugin, die als Studentin die Anfänge der Frauenforschung miterlebt hat und heute selbst mit einem Schwerpunkt im Bereich der Gender Studies in Forschung und Lehre vertreten ist. In ihrem Vortrag beleuchtet sie Entwicklungen eines sozialwissenschaftlichen Feminismus von der F-Frage zur F-Klasse. In der Binnensicht der Wissenschaftlerin und aus dem Blickwinkel der medial vermittelten Außensicht der Zuschauerin gewährt die Rednerin Einblicke und Rückblicke auf bewegte Zeiten mit viel Gegenwind, aber auch enormer Schubkraft.

Derzeit ist wieder viel vom F-Wort die Rede. In kommerziell erfolgreichen Büchern versuchen sich Autorinnen als anti-aging-Therapeutinnen für den Feminismus. Zugleich deuten empirische Studien darauf hin, dass bei jungen Erwachsenen beiderlei Geschlechts feministische Anliegen in undramatischer Weise zum 'normalen' Alltagswissen gehören. Verkompliziert wird diese Konstellation dadurch, dass feministische Wissenschaft einen prekären Status hat: einerseits institutionell verankert, andererseits zu „gender“ mutiert (und damit reduziert?). **PD Dr. Paula-Irene Villa** wird diese Phänomene nachzeichnen und einen Fokus auf die Frage legen, inwiefern das (feministische) Rad scheinbar immer wieder neu erfunden werden muss.

Dr. Slawomira Walczewska hat in Krakau das Frauenbildungszentrum gegründet und gibt Zadra, die bisher einzige feministische Zeitschrift Polens in Polen heraus. In ihrem Vortrag wird sie klären, was Feminismus im konservativen, katholischen Polen heißen kann, und was polnische Feministinnen auf der Basis ihrer Erfahrungen zu sagen haben.

Mit **Baris Ceyhan** und **Marijke Looman** formulieren zwei junge Soziologinnen ihre Sicht auf die Frauenbewegung. Sie stellen Fragen an gängige Praxen und Formulierungen der Frauenforschung und versuchen zu erläutern, warum viele junge Frauen mit der Bewegung ihrer Mütter scheinbar gebrochen haben. Baris Ceyhan fokussiert ihren Blick scharf auf kulturelle Zuschreibungen. Marijke Looman untersucht den Bruch der eigenen Generation mit der „Muttergeneration“.

Prof. Dr. Uta Brandes schaut zurück auf eine Zeit, in der Institut und Zeitschrift sich ihren Weg durch das Dickicht unterschiedlichster – und d.h. widersprüchlicher – Anforderungen (Bewertungen, Anfeindungen und Applaus) zu bahnen versuchten. Es wird ein durchaus subjektiver Blick sein, da die Vortragende unmittelbar in diesen Prozess der „Identitätsfindung“ eingebunden war.

Die Tagung wird mit einem Sektempfang anlässlich des Geburtstags der Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien schließen, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Programm

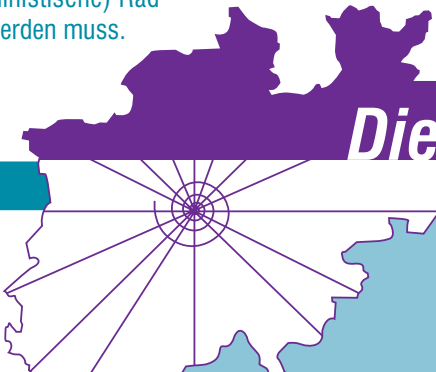
9.00	Anmeldung und Stehcafé
9.45	Begrüßung und Grußworte Dr. Brigitte Lohkamp, Referatsleiterin Gleichstellung von Mann und Frau, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund Robert Schreiber, Herausgeber der Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterforschung, Vertreter des Kleine-Verlag, Bielefeld Prof. Dr. Ruth Becker, Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung NRW, Universität Dortmund
10.15	Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.: Eröffnungsvortrag
11.00	Prof. Dr. Doris Lucke, Universität Bonn: Die F-Frage als Störfall. Ansichten einer Augenzeugin
11.45	PD Dr. Paula-Irene Villa, Universität Hannover: Frauen, Feminismus, Forschung. Oder: Warum muss das Rad immer wieder neu erfunden werden?
12.30	Mittagsimbiss
13.30	Dr. Slawomira Walczewska, Frauenstiftung eFKa, Krakau: Feminismus - Perspektiven in Polen
14.15	Baris Ceyhan/Marijke Looman, Universität Bonn: Weiter nach Schema F - oder neue Geschlechter(t)räume? Zwei junge Blicke auf alte Kämpfe und neue Fronten
14.45	Prof. Dr. Uta Brandes, International School of Design, Köln: Zwischen allen Stühlen: Rückblick auf ein Institut und seine Zeitschrift
15.15	Sektempfang aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien Moderation: Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (Universität Dortmund) Dr. Heike Kahlert (Universität Rostock)



Ich nehme an der Tagung »Die F-Frage – Frauen, Feminismus, Forschung« am 18. Januar 2008 mit ____ Personen teil.

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Für die Teilnahme an der Veranstaltung erheben wir einen Beitrag von 15 Euro. Richten Sie bitte Ihre Anmeldung bis spätestens zum 4. Januar 2008 an das Netzwerk Frauenforschung NRW.



Die F-Frage
– Frauen, Feminismus, Forschung

Anmeldung